

EXPERTENKOLUMNE BAUEN & WOHNEN



DAS NEUE BAUEN:
AUFBRUCH IM UMBRUCH.
Themen. Thesen. Vorschläge.
Von Dr. Richard Woschitz
www.woschitzgroup.com

Holz gehört die Zukunft

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

„Holz ist nur ein einsilbiges Wort, aber dahinter steckt eine Welt voller Märchen und Wunder.“ Dieser Satz vom deutschen Altbundespräsidenten Heuss sagt sehr viel über diesen Baustoff aus. Holz war und ist weltweit aus dem Bauwesen nicht mehr wegzudenken. Die Fähigkeit, eine große Baumkrone auch bei Stürmen sicher zu tragen, charakterisiert den Werkstoff Holz am besten. Holz ist daher nicht nur ein sehr guter Zugwerkstoff, auch die Biegefestigkeit ist im Verhältnis

dauerhafte Holzbauweise sind folgende Dinge unbedingt zu beachten: 1. Holz und Holzwerkstoffe müssen dauerhaft vor Nässe, Feuchtigkeit und Insekten geschützt werden. 2. Ein weiteres großes Thema ist der Brandschutz. Einerseits hat Holz die wunderbare Eigenschaft, im Brandfall lange Tragreserven aufzuweisen – die noch dazu leicht berechenbar sind –, aber andererseits ist Holz natürlich auch ein guter Brennstoff. Heutige Brandschutzkonzepte sind ausgereift,

„Auch im modernen Bauwesen spielt Holz eine wichtige Rolle. Neue Technologien in der Verarbeitung eröffnen ungeahnte Möglichkeiten.“

zum Gewicht hervorragend. Übrigens, welcher Baustoff für tragende Konstruktionen bis zum Hochhaus schwimmt auch?

Der heutige Einsatz am Bau reicht von untergeordnetem Bauholz über tragendes Vollholz für Dachtragwerke, Decken und Wandkonstruktionen bis hin zu modernsten Holz- und Verbundwerkstoffen. Mithilfe der Leim- und Klebtechnik (einer Technologie, die ihren Anfang vor etwa 100 Jahren hatte) ist es heute möglich, große, tragende Holzquerschnitte mit hoher Festigkeit zu fertigen. Dieser Technologieschub hat sich auch in Ein- und Mehrfamilienhäusern äußerst positiv bemerkbar gemacht. Speziell in der Fertighausbranche wird so ein hoher Vorfertigungsgrad möglich, der sich in einer kostengünstigen raschen Bauweise niederschlägt. Für eine

bewährt und bei richtiger Planung auch kostengünstig anwendbar. Zum Schluss noch zwei große Vorteile: Holzbauweise kann aufgrund der Photosynthese baupraktisch weitgehend als CO₂-neutral bezeichnet werden und damit wesentlich zur Reduktion der Treibhausgase beitragen. Außerdem gibt es für die Raumluft kaum bessere „Klimaanlagen“ wie atmende, feuchteregulierende Holzoberflächen.

Herzlichst, Ihr
Dr. Richard Woschitz

Der Autor ist Gründer und Eigentümer der Woschitz Group, einem Netzwerk an Ziviltechnik-Büros in Wien, Feldkirchen, Wolkersdorf, Znaim (RWT Plus), Eisenstadt, Oberwart (Woschitz Engineering) und Mödling (DWP Ingenieure). Dazu kommen Kompetenzzentren für die Projektentwicklung (Pannonia Consult) und die Immobilienbewertung (InterREC).